

lich sey den Epilepticis: Solches bezeuget auch *Alex. Trallianus* / und sagt daß vielen allein durch dessen Gebrauch sey geholffen worden. Vid. *Senn. l. 1. Pract. p. 2. c. 31. Forest. l. 10. Obs. 58.* In den Officinis hat man davon ein Wasser / Zucker / Saft / und die Species dihyssopu genant / in obgedachten Fälless nicht unkräftig. *Syrupum ad calculum extollit Ant. Mizaldus.* *Die Blätter in ein Beutelchen gethan / in Wasser gekocht und laulich an die rothe Augen gehalten / thut gut / benimmt die Blutstriemen / vertreibt auch die blau geschlagene oder gestossene Flecke. *Confirmat hoc Riolanus Senior, quando in curat. morbor. oculor. cap. de Hypopio scribit: Expertus sum verum, quod affirmat Archigenes apud Galenum, (de Comp. Med. sec. loca l. 5.) quod si Hyssopi coma nodulo inclusa bulliat in aqua, & tepidè nodulus oculo cruento applicetur, tam manifestè fugit sanguinem, ut linteum ipsum sanguinolentum videri possit. Vid quoq; Pract. Chym. J. Hartmann. & Prax. Med. Laz. River. l. 2. c. 7. & 8.* In Wasser und Wein gesotten / und warm im Mund gehalten / stillt das Zahnwehe. Durch einen Trichter den Dampf in die Ohren gehen lassen / sol das Klingeln derselben benehmen / und auff gleicher Art gebraucht / die Mutter reinigen. Es wird auch der Isop nüglich in die Elstier gethan / welche man wider das Grimmen pflegt zugebrauchen.

*Hyssopus campestris Trag. montanus sive sylvestris Lon. Helianthemum Cord. Lob. Thal. Panax chironium Matth. Flos solis Dod. Cam. Camæcistus I. Clus. vulgaris flore luteo C. Bauh. Gratia Dei & Hyssopoides Gesn. Consolida aurea Chirurgor. Heyden Isop / Sonnen- oder Gilden- Gänse (weil die Blumen gelb / wie das Gold / und sich nach der Sonnen richten / und mit den consolidis fast gleiche Wirkung hat) N. 792. * Ist ein gut Wundkraut / dann es heftet / ziehet zusammen und stillt das Blut. In Wein gesotten / heilt es die Geschwür und Versehrung des Mundes und der heimlichen Orten / damit gewaschen. Man gibt es auch zu trincken denjenigen / so Blut außspeyen und mit der Rothen Ruhr oder andern Bauchflüssen behaft sind. Den Weibern stopft es die übrige Blum. Soll auch gut seyn für Geschwulst und Lähme / darüber gebadet / und warm übergelegt. Wird sonst in den Officinis nicht gebraucht. **

I.

Jacea sive Flos Trinitatis *Matth. & Officin. Viola tricolor Dod. Clus. hortensis C. Bauh. Viola flammea coloria Lob. Viola Trinitatis I. Tab. herba Trinitatis sativa Trag. Freysamkraut / Hungerkraut / Dreyfaltigkeit Blümlein / wegen*

gen der dreyfachen Farben der Blümlin) Siebenfarb-Blumen/ Unnütze. Sor-
ge/ Grieffmütterlein/ Tag- und Nacht-Blumen/ N. 476. & 477. Hæc autem
minor species, altera major, montana s. alpina est. Treibet den Schweiß/
heiler die Wunden/ eröfnet die Mutter/ zertheilet das geronnene Geblüt / rei-
niget die Brust vom Koder und Schleim / thut sehr gut in der Engkeit / Engün-
dung der Lungen / Fiebern und Fallenden-Sucht: Wird von den Bauern un-
ter den Kohl / oder anstat dessen gekocht / wenn sie nicht wol essen können. Das
distillirte Wasser treibet auch den Schweiß kräftiglich / wird mit Nutzen ge-
geben den jungen Kindern/ so mit derfallenden Sucht beladen seyn/ desgleichen
wider die fliegende oder lauffende Hitz / tempore dentitionis. *Camerarius*
meldet / daß es nützlich denjenigen gegeben werde / welche mit den Frankosen
behaftt seyn / also daß man es ihnen etliche Tag eingebe / und sie jederzeit wol
schwitzen laß.*

Jacea major lutea Lob. Tab. capite spinoso C. Bauh. *Jacea lutea* s. *carduus*
muricatus luteo flore Clus. *Centaurium collinum* sive *jacea spinosa*, flore
luteo J. Bauh. l. 25. Geel *Jacea* oder *Flock-Blume* / N. 806.

Jacea altera pusilla incana folio Oleæ, *Parmicæ species* Lob. *jacea oleæ*
folio capitulis compactis C. Bauh. *Xeranthemi fortè species* Job. Bauh. l. c.
Kleine *Flockblume* mit Del-Blättern / N. 807.

Jacea pumila, humilis, serpens, acavlis fermè, flore cyaneo & albo Lob.
jacea humilis alba Hieracii folio C. Bauh. *Montpessulana* cui in squammis
fibra nigræ, interdum acavlis Job. Bauh. Niedrige *Flockblume* / N. 808.

Jacea incana cyani capitulis C. Bauh. *Incana altera Cyani* aut *jacæ* ca-
pitulis & flore Lob. *Stoebe incana altera ejusd. ic.* Grawe *Flockblume* / N. 809.

Jacobæa Dod. & *Officin. quar. vulgaris* Clus. *laciniata* C. Bauh. *Herba*
jacobæa Tab. *jacobæa Senecio* Lob. *Senecio major* sive *Flos S. Jacobi* Matth.
St. *Jacobsblum* / *St. Jacobskraut* / (weil es gemeiniglich umb *Jacobi* in sei-
ner besten Blüet stehet) *Groß-Creuz-Wurz*. *Wird für ein gut *Wundkraut* ge-
halten / dann es die Wunden / alte und fistulirte Schäden reinigen / heilen / wie
auch verhüten soll / daß sie nicht weiter umb sich fressen / wann man das Kraut
in Wasser siedet und die Schäden damit wäschet : oder den Saft mit Honig
vermischet und in die Schäden legt.*

Jacobæa marina, & Artemisia marina neotericorum Lob. *jacobæa inca-*
na s. *maritima* C. Bauh. *Cineraria* Dod. Weiß *St. Jacobskraut* / *Auskraut* /
N. 585.

Jasminum Dod. album Tab. vulgatius flore albo C. Bauh. *Gelseminum*

h h h

Matth.

Matth. vulgatus Lob. jasme, Sambach vel Zambach Arabum. Jasmin/ Beil/ Del/ Reben / N. 1278. In den Officinis wird aus den Blumen ein Del bereitet / und wiewol es wider die Colic / Husten / Seitenstechen / Magen- schmerzen / die Mutter zu erwärmen / und die Geburt zu befördern / wird gerüh- met / wird doch dieses Ortes selten innerlich gebraucht / aber unter wolriechen- den Sachen genommen. *Herc. Saxon. in Pral. Præd. p. 1. c. 15* ad spasmum commen- dat. Die Weiber / so sich das Haar darmit büsten / dieselben zu verlängern / mögen zusehen / daß sie sich nicht eine grosse Kopffwehetage dadurch verur- sachen.

Ilex Matth. arborea Lob. angustifolia Tab. oblongo serrato folio C. Bauh. StechEiche / Steinpalm / SteinEiche / N. 1459. * Dieses Baums Blätter / Rinde und Eicheln sollen gleiche Krafft haben / wie die vom Eichenbaum / doch et- was schwächer. Etliche schreiben / daß der beste Mistel an dem Ilice wachse / den Epilepticis am dienstlichsten. *

Imperatoria Turnh. Imperatoria Matth. Lob. Tab. & Offic. major C. Bauh. Astrantia Dod. Clus. Magistrantia Cam. Ostrutium Lon. Lacerpitium Germa- nicum Fuchs. *Σωτήριος ἀνὸς ἀνθρώπων*, servatrix hominum. Meisterwurz / Käyser- wurz / Magistrang / Astrang / Ostrig / Wolstand / N. 1000. Hiervon haben Thurnhäuser und Conradus in Medulla Destill. viel geschrieben. * Man brauche fürnehmlich die Wurzel / so etwas bitter und sebarff / eines guten Geruchs / und wollen etliche sie der Angelicæ Wurzel gleich halten / oder auch fürziehen / ist sonderlich gut wider die Gift und giftiger Thiere Stiche / wird sehr geprie- sen zur Zeit der Pest: Treibet den Schweiß / Harn / Stein / weibliche Blum und todte Geburt / zertheilet die knollichte Milch in den Brüsten / und das ge- ronnene Blut im Leibe / reiniget die Brust / dienet wider den kalten Husten / be- nimt das Keichen / machet einen lieblichen Athem / stärcket den Magen und stil- let desselben Schmerzen / eröffnet die Verstopfung der Leber / Milches und des Kröses / tödtet die Würme / ist gut wider den Schlag Fallendeusucht / Krampff / Colic (Hinc *Joh. Navius* radicem hanc cyatho vini imposuit & singulis diebus Baroni cuidam generoso ante coenam haustum dedit, summa cum doloris re- missione, L. Scholz in Conf. Crat. l. 6. Conf. 100. Et *Casp. Hoffmannus* in Co- licis & flatuosis divinum remedium ultra certè Anglicam & Zedoariam ap- pellant.) Quartanfieber / Wasserfucht / contraq; Levcephlegmatiam virgi- num. Pulvis cum calida cerevisia epotus, contra suffocationem ma- tricis convenit. Interdum sola radix in ore retenta, & parum masticata à suffocatione liberat, *Forest. l. 28. Obs. 32. in Schol.* * Gekocht in den Mund ge- halten!

halten/vertreibet die Zahnweh / damit geräuchert die Flüße/ mit Fett vermischet
 allerhand Krätze: Aufgelegt/ zeucht die Splitter/ Pfeile und Kugeln heraus.
 Die Wurzel gekawet/ zeucht gewaltig den Schleim vom Kopff. Frustulum
 radice circa aures alligatum Catarrhis medetur ex quibus visus debilitas &
 alii capitis affectus oriuntur, Frid. Hoffmann. l. 1. Meth. Med. c. 19. In etlichen
 Officinis hat man davon ein gebrant Wasser / Extractum und Salz / in ober-
 zehnten Gebrechen nüglich.

Iris alter Matth. Cam. Erysimum alterum Italicum sive polyceration,
 vel corniculatum C. Bauh. Erysimon alterum Matthioli siliquis parvis quibus-
 dam Dentaria J. Bauh. l. 21. Welsch Federich / N. 603.

Iris nostras Officin. sylvestris Matth. Tab. Germanica Fuchs. coerulea Dod.
 latifolia major vulgaris Clus. vulgaris Germanica sive Sylvestris C. Bauh. Gla-
 diolus coeruleus major Trag. Gemein Schwertel / blaue Lilien oder Gilgen
 blau Schwertel / Beilwurz / Himmelschwertel / (Lilium coeleste.) *Aus dieser
 Wurzel wird ein Saft geprest / so ein starck hydragogum ist / daher den hy-
 dropicis fast nüglich. Extractum magno successu hydr. exhibuit Crato l. 5.
 Epist. Med. à Scholz. ed. Blau Lilgen Wurzel Wasser in die Augen gethan/
 Abends und Morgens / vertreibet alle Flecken und Mackel der Augen. Ra-
 dicem Iridis luteæ sylvestris ad vomitus, & quoscunq; alvi fluxus immodera-
 tos & inveteratos commendat J. Prevot. in Med. Paup. *

Iris Florentina Officin. alba Florentina C. Bauh. sativa floribus nivei co-
 loris Matth. Iris Illyrica Cord. Florentinische Beilwurz. Diese Wurzel
 stärcket das Haupt / machet einen lieblichen Athem / ist gut wider den Husten
 und Engbrüstigkeit / dann sie zertheilet den groben zähen Schleim in der Brust/
 stillt das Reißen im Leibe / fürnehmlich der Kinder / *wird auch denselben wi-
 der das Schwere Gebrechen gegeben / eröfnet die Verstopffungen / und bringet
 die weibliche Zeit / ist auch denen behülfflich / welche mit der Gonorrhœa behaff-
 tet seyn. Pulv. radice cum saccharo rosato maximo cum successu in hoc ca-
 su usus est Fallop. Tract. de mater. med. in lib. 1. Diosc. c. 6. Vid. quoq; Laz. River.
 Cent. 2. Obs. 30. § 74. Phil. Gruling. Med. Pract. l. 4. part. 3. c. 6. in fin. Das
 Pulver von der Beilwurz in die unreine / böse fistulirte Schäden gestrewet / oder
 mit Honig zu einem Liniment gemacht / reiniget dieselbe / trucknet / und heilet
 sie. Die Zähn mit dem Pulver gerieben / macht sie nicht alleine schön / sondern
 befestiget sie auch. Wird heut zu Tage heuffig zu den Haarpulver und an-
 dera woltrichenden Pulvern gebraucht / auch daher den Pulv. violarum
 odorato Augustan. zugethan. Hiervon haben auch den Nahmen die

Species Diaireos simpl. & Salomonis, welche / nebst dem Extracto, in Brustbeschwerden guten Nutzen stifften. Es wird in den Officinis auch ein Del von der Wurzel zubereitet / so man Oleum irinum nennet: welches eine Krafft hat zu erweichen / dünn zu machen / zu zertheilen / zu zeitigen und die Schmerzen zu lindern: thut gut den Reichenden / ist dienstlich in der Blidsucht / Grimmen des Leibs / harter Geschwulst der Leber und Milges: lindert die Schmerzen der Brust und der Seiten / eröffnet die guldene Ader: an die Schläffe gestrichen / machet es Schlaffen: in die Ohren getropfft / benimbt es die Schmerzen derselbigen. Man hat auch das Emplastrum diachylum ireatum, welches erweicht / zertheilt und verzehret.

Iris Germanica Trag. domestica Matth. communis Gesfn. vulgaris Lob: nostra sativa Cord. hortensis latifolia C. Bauh. major cœrulea, vel purpurea Cam. Blawe Garten Iris / Himmelschwertel / N. 130. Semen Iridis, Schwertel Saamen / N. 131.

Iris sylvestris parva Matth. angustifolia prunum redolens major C. Bauh. Chamæiris angustifolia Tab. Kleine wilde Iris oder Beilwurß N. 132.

Iris maritima Narbonensis Lob. maritima Cam. angustifolia maritima major C. Bauh. Schmalblättrige Meer Iris / N. 133.

Iris flore cœruleo, obsoleto cinereo polyflora Lob. flore cœruleo polyanthos Lugd. angustifolia bicolor C. Bauh. Iris mit vielen Blumen / N. 134.

Iris bulbosa Lusitanica Dod. bulbosa angustifolia tricolor odore coriandri C. Bauh. flore vario Cam. Hyacinthus Poetarum Hispanicus Lob. Zwiebel Iris / N. 135.

Iris tuberosa Dod. & Belgarum Lob. folio anguloso C. Bauh. bulbosa præcox Clus. Hermodactylus Cam. apud Matth. N. 136. vid. Hermodactylus.

Isatis sativa Trag. Dod. Lon. Cord. Tab. domestica Matth. sativa vel latifolia C. Bauh. Glaßum sativum Lob. Cam. Weydt / N. 132. *Wird in den officinis gar selten: Bey den Färbern aber sehr oft gebraucht. Dann man macht blawe Farb darvon. Vis ipsi aliàs insignis digerendi & siccandi, hæc de causâ in tumoribus absumentis, vulneribus glutinandis & sanguinis profluviis sistendis commodissima esse potest. Isatis sativa, ait Jac. Hollerius, nervos etiam præcisos in sine musculorum jungit & duriora corpora conglutinat, l. 6. ad Inst. Chir. Job. Tagault. c. 10. Radix cum vino contra icteritiam à nonnullis exhibetur. Fernelius M. M. l. 7. Glaßum ponit in suo emplastro ad Herniam. *

Isatis sylvestris *Trag.* *Matth.* *Dod.* *Lon.* *Tab.* *agrestis* *Cord.* *angustifolia* *C. Bauh.* *Glastum sylvestre* *Cam.* *Wilde Weyd* / N. 1133.

Jujubæ *Trag.* *Lon.* *Tab.* & *Officin.* *maiores oblongæ* *C. Bauh.* *Arabum* *Lob.* *Zizipha* *Matth.* *Ziziphus* *Dod.* *rutila* *Clus.* *rubra* *Cam.* *Jujuben* / *Brustbeerlein* / *rote Brustbeerlein* (*Pruneola pectoralia rubra*, ad differentiam *Myxariorum* sive *Sebesten*, so schwarze Brustbeeren tituliret werden) N. 1411. Dieselben werden aus *Welschland* zu uns gebracht / und nebenst dem *Syrup* (*Syrup. jujubino*), so von ihnen den Namen hat / in *Brust- und Seiten* *Kranckheiten* / *rauber Rähle* / *Heisserkeit* / *trucknen Husten* / *Hize der Lungen* / *scharffen Urin* / *Blasen* und *Nieren* *Beschwerungen* / wie auch *Entzündungen* des *Geblüts* gebrauchet.

Juncus & *Scirpus* *Lon.* *Juncus aquaticus maximus* *Lob.* *Thal. grandis holoschoenos* *Dod.* *palustris major* *Trag.* *Tab.* *Juncus maximus*, sive *Scirpus major* *C. Bauh.* *Bingen* / *Binsfen* / *Schmelen* / N. 85.

Juncus floridus *Matth.* *Lugd.* *major* *C. Bauh.* *cyperinus floridus* *Tab.* *cyperoides floridus paludosus* *Lob.* *Gladiolus palustris* *Cord.* *aquaticus* *Dod.* *Carex alterum* *Lon.* *Blumen* *Binsfen* / N. 80. & 78.

Juncus aquaticus minor capitulis equiseti *Lob.* *capitulis equiseti major* *C. Bauh.* N. 81. *Binsfen mit langen Köpfflein.*

Juncus marinus gramineus, foliis Schoënanthi *Lob.* *Pseud. schoënanthum* f. *Schoënanthum adulterinum* *Tab.* *Gramen alopecuros major spica longiore* *C. Bauh.* *Falschs Camels-Hew* / *Groß Fuchschwanz* / N. 82.

Juncus cyperoides maritimus *Lob.* *Tab.* *Gramen cyperoides maritimum* *C. Bauh.* *Meerbingen* / N. 79.

Juncaria Salmanticensis *Clus.* *Lob.* *juncaria* *Tab.* *Rubia linifolia aspera* *C. Bauh.* *Fremdbinsfen-Kraut* N. 86.

Juniperus *Matth.* *Dod.* *Lob.* *vulgaris* *Clus.* *fruticosa* *C. Bauh.* *baccifera* *Tab.* *humilis* *Gesn.* *Wacholderbaum* / *Krammetbaum* (weil die *Krammetbögel* seine *Beer* gern *essen*) N. 1463. * *Die Beeren* werden in den *Officinis* *Baccæ* & *Grana juniperi*, *Wacholderbeeren* / *Zachandelbeeren* / *Krammetbeeren* / *geheissen*. *Die Griechen* heissen sie *ἀργυρίδος*. *Der Saft* oder *Lachryma* so aus dem *Holz* *Sommerszeit* zu *schwigen* pflegt / wird *Gummi juniperinum*, *Vernix*, *Vernilago*, item *Sandarax* & *Sandaracha*, *Wacholder Harz* oder *truckner Firnis* / *genennet*. *Es ist* aber *allhie* wol zu *mercken* / daß ein *grosser* *Unterscheid* sey zwischen der *Araber* und der *Griechen* *Sandaracha*. *Dann* der *Arabum* *Sandaracha*, ist das *obgedachte* *Gummi juniperinum*, so *Vernicis* *Na-*

men erlangt. Der Græcorum aber / ist ein fossile, und gehört ad genera Arsenici, sive Auripigmenti, ist ein Gift / das ein vim erodendi in sich hat. * Die Wachholderbeer besondern den Schweiß / Urin / und fräuliche Zeit / facilitant parum, *Forest. l. 28. Obs. 69. in Schol. expellunt secundinas, Fr. Joël. l. 8. Pr. S. 4.*, stärken den kalten schwachen Magen / (*Hildan. Cent. 6. Obs. 51.*) besondern die Dawung / machen einen lieblichen Athem / eröffnen die Leber und Milg / vertreiben die Wasserfucht (*L. River. Prax. Med. l. 11. c. 6.*) / seyn gut in Haupt- und Brust krankheiten / in der Colic / Blasen- und Nieren-Stein / wie auch in lue Venerea, *Herc. Saxon. de lue Ven. c. 24.* Decoctum ligni juniperini hæc in lue probant, *L. Mercat. de Morb. Gallic. l. 1. c. 4. 7. Fr. Joël. l. 10. Pract. S. 3. Arn. Weick. l. 3. Tb. Pharm. c. 3.* Zur Pest Zeit wird damit geräuchert: Gekänet / vertreiben das kalte- oder schneidende- Wasser: eorumq; vis admiranda in sistendo Catarrho suffocativo ante somnum si deglutiantur, *Arnold. Weick. in Thesaur. Pharm. l. 1. c. 8.*, in potu data miro modo venenum expellunt, *Arnold. de Villanova l. 3. Br. Pract. c. 20.* Decoctum granorum juniperi in vino paratum & per triduum exhibitum multum in Diarrhœa confert, *L. River. Pr. Med. l. 10. c. 5.* Das Wachholder Mues / (*Rob juniperi*) wird der Teutsche Theriack genennet / treibt den Schweiß / und ist sonderlich zur Zeit der Pestilenz / als ein Schutz und Hilfsmittel zu gebrauchen. Vid *Athan. Kircher Tract. de Peste s. 3. c. 4.* Dient auch wider die Wasserfucht. Das Del ist auch sehr gut / und eignet *Ph. Grulingius in Florileg. Chym. part. 7. c. 1.* demselben 20. Tugenden zu: ad guttam j. exhibitum cum jusculo, puerulis à lumbricis laborantibus multum opitulatur, modò febris ablit, *L. River. l. 10. Prax. Med. c. 9.* Man kan auch ein Wasser / Spiritum, Essenz / Elixir / Salz / und andere köstliche Sachen daraus machen / wie solche bey *Conrado in Medulla Destillat.* und Preussische Haus-Apothec D. Dan. *Beckeri* häufig zu finden. Aqua per descensum destillata, vomitum concitat, *Fr. Joël. l. 9. Pr. S. 4.* Syrupum è baccis, in mensium difficultate, urinæ suppressione & calculo utilem, tradit *Gr. Horst. Op. Tom. 2. l. 5. Obs. 2.* Eine Lauge von Wachholder Aschen mit Wein gemacht / und getruncken / treibt mächtig den Urin und Stein / und vertreibt die Wasserfucht. Hoc lixivio multi hydropici liberati sunt, *Matthiol. comm. ad c. 87. l. 1. Diosc. & Joh. Hartm. in Prax. Chym.* Der Vernix wärmet und trucknet / ist an Wirkung den Agstein nicht ungleich / verhüt die Hauptflüß / damit geräuchert / oder das Pulver auff den Scheitel des Hauptes gestrewet / oder aber unter die Hauptsäcklein genommen / tödt die Bauchwürme / stelt die übrige Blum der Weiber / und den Fluß der Gilden Ader / heilet fistulirte Schäden / und füllet dieselbe

dieselbe mit Fleisch aus / wann man das Pulver darein streuet. Mit einem Eyerklar zu einem liniment gemacht / und auff die Stirn und Schläff gelegt / stellet es das Nasenbluten. Der Vernix soll auch ein gut Mittel seyn für das Zahnwehe / unter die Mundwasser genommen; Wie auch das decoctum scobis ligni juniperini.

K.

Kali *Matth. geniculatum Cam. Tab. fruticescens s. majus C. Bauh. geniculatum vermiculatum Lob. Salicornia Dod. Salzkraut / Glaseschmalz / N. 36. 37. 38. alt ultimum minus videtur. Es wird diß Kraut zu Aschen gebrannt / welche mit zerstoßenen Steinen gemenget / zu den Glaseschmelzen gebraucht wird; und hievon wird auch das Sal alkali bereitet / quod dentes mirè nitidos & politos reddit, pulver. Vid. Plater. l. 2. de Vita.*

Kali minus s. Blanchette Narbonensium *Lob. Kali album Dod. minus album semine splendente C. Bauh. Klein Glasekraut / N. 39.*

Kali magnum *Lob. cochleatum majus Cam. majus cochleato semine C. Bauh. Herba vitri, Groß Glasekraut / N. 40. Kali eine andere Art / N. 42. Videtur Halimus minor C. Bauh. in Prodr. l. 3. c. 23.*

Kali Hispanicum Menzelianum, fruticescens roseum foliis rosmarini, Spanisch Salzkraut / N. 41. Kali hoc, suffrutex est, ex radice lignosa, firmiterq; terræ inhaerente, 5. 6. aut plures lignosos, cortice subrucco ferè obductos, digitiq; crassitiem æquantes, medullâ destitutos emittens caules, ex quorum summitatibus ramuli flexibiles foliolis oblongis & angustis per medium lineâ quadam divisis, æqualiterq; sibi utrinq; oppositis ac succulentis vestiti, vices foliorum sustinent. Flores verò ejus peculiarem ramulum sesquispithamam longum, geminis sibi oppositis quasi nodosis foliolis ab imo ad verticem usq; distinctum, eligunt, quorum alas recentes purpurei, splendidi ac duri bractæ ad instar, senescentes verò carnei ac pallidi, plerumq; quinque; foliis constantes flores ornant, semenq; centro suo exiguum ac cochleatum comprehendunt. Sapore est falso & rosmarinum quodammodo spirat. Collecta hæc planta à *Nob. & Excell. Viro D. D. Christiano Menzelio, Serenissimi Electoris Brandenburg. hodiè Consiliario & Archiatro, juxta littora Maris mediterranei propè Alicandiam, cui ab auctore & loco hoc nomen debui.*

L.

Lacca Arabum & Officinarum *Lob. C. Bauh. Lacca Tab. Cajulaca, Chermes Arabum, Gummi laccæ. Lach / Lacca / N. 1534. *Ist ein Gummi oder resina*